Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 21

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dorfe wurden zu den drei bestehenden noch drei neue Krunnen und 10 Doppelhydrantenstöcke erstellt. Mit wenigen Ausnahmen hat jedes Haus eine Hausleitung erhalten, was nicht zum mindesten von den Haussertunen begrüßt wird. Bor 21 Jahren noch besaß die Gemeinde nur einen Brunnen und alles Trink- und Kochwasser mußte dort gefaßt werden — heute sließt das unentbehrliche Naß bis sast in die Pfanne — ein Fortschritt! Die approximativen Kosten der Urmeiner Wasserleitung sollen 27,000 Fr. betragen.

Gine Wasserversorgung und Sydrantenanlage will bas Kloster Kahr (Aargau) erstellen lassen.

Eine Gartenstadt in Mannheim. In Mannheim rührt man sich in letzter Zeit wieder kräftig zur Förderung der Gartenstadtbewegung. Der Spar- und Bauverein hat einen Aufruf zur Beteiligung an einer Kolonie von Einfamilienhäusern erlassen und der Gartenstadtverein hat einen Finanzplan ausgearbeitet, nach welchem die Gründung einer Baugenossenschaft beabsichtigt ist, deren Mitglieder eine Einzahlung von mindestens 50 Mf. zu leisten haben. Diese Einlage ist nach und nach ratenweise zu erhöhen. Das Einfamilienhaus, von dem man zunächst 100 zu errichten gedenkt, wird sich auf durchschnittlich se 5000 Mf. stellen. Bon dem Bausapital von 500,000 Mf. rechnet man 75% durch spipothesen mit Bürgschaft der Stadt zu beschaffen, weitere 100,000 Mf. hofft man als Darlehen von Industriellen und Gönnern der Gartenstadtbewegung zu erhalten, sods die Genossenschafter nur 25,000 Mf. unfzubringen hätten. Das Gelände gibt die Stadt im Erbbaurecht ab, und der Zins, der einschließlich der Kosen der Straßenbestellung und der Kanalisation zu entrichten wäre, betrage etwa 7 Pfg. sür den Quadratmeter jährlich. Die Anlage ist als weitmaschiges Netzigkmaler Straßen gedacht. Die Häuser sollen 5 m breit und 8 m ties werden und 1 Köchzimmer, 2 Schlassimmer, 1 Küche und ein Baderanm enthalten.

Geiserbrunnen Zürich. Für den Geiserbrunnen wird vom Stadtrat die Aussührung des erstprämierten Projektes, Motto "Stier", von Bildhauer Brüllmann und Architekt Freytag, in Aussicht genommen.

Psarrhausbau. Die Kirchgemeindeversammlung von Derliton-Schwamendingen entschied sich einmütig für den Bau eines Pfarrhauses und setzte zu diesem Behuf eine Baukommission ein.

Lorrainebriice. Der Berner Gemeinderat beantragt dem Stadtrate, es sei zur Erlangung von Projekten in armiertem Beton für Erstellung der Lorrainebrücke eine neue Konkurrenz zu veranskalten und hierfür ein Kredit von Fr. 15,000 als Kapitalvorschuß zu bewilligen.

Hotelbaute. Das fürzlich abgebrannte Hotel zum "Ochsen" in Wassen (Besitzer Oberstleutnant Gamma) soll wieder aufgebaut werden. Der Saisonbetrieb wird in der vom Brande verschonten Dependance weitergestührt.

Ruppenbahn. Die technischen Arbeiten für die Detailpläne des Ruppenbahnprojektes gehen der Vollendung entgegen. Die Kosten dieser Bahn sollen sich auf 17,500,000 Fr. belaufen.

Reues Bahnprojekt im Freiant. Eine Delegiertenversammlung der Gemeinderäte des Bezirkes Affoltern hat beschlossen, die Vorstudien für eine Bahnverbindung vom Sihltal bis nach Bremgarten durchs Kelleramt neuerdings an die Hand zu nehmen. Ein Initiaivkomitee ist bestellt worden.

Bauwesen in Bremgarten. Die in Wohlen gegrundete Aftiengesellschaft "Buchdruckerei Freiämter Zeitung", die vom 1. Dezember dieses Jahres an ein einheitliches

freisinniges Blatt für das Freiamt herauszugeben beabsichtigt, hat an der Zentralstraße von Herrn C. J. Wildi, Wirt z. Zentral, einen Bauplatz erworben. Mit dem zu erstellenden Neubau wird sofort begonnen werden.

Jtalienisches Auswanderungsheim in Basel. Da die die bis jetzt benützten Mäumlichkeiten dem Bedürfnisse nicht mehr genügen, soll auf einem von den Bundesbahnen zur Versügung gestellten Terrain ein neues Heim erstehen, das im Parterre einen Saal von 400 m² Fläche, Billett- und Gepäckausgabe und Restaurant im ersten Stock, Schlaf- und Krankenzimmer und Väder enthalten soll.

Shulhausban Mörschwil. Letten Sonntag tagte eine außerordentliche Schulgemeinde zur Auswahl eines neuen Schulhausplates. Bekanntlich fand der vom Schulrat an der außerordentlichen Schulgenossenversammlung vom vorigen Dezember begutachtete Platz "Gütibühl" an der neuen Straße Dorf-Fahrn keine Gnade, so daß neue Projekte zur Auswahl vorgelegt werden mußten. In einem vom Schulrat herausgegebenen Gutachten waren acht solcher Projekte enthalten mit dem Resultat, daß der Schulrat seine frühere, abzewiesene Borlage neuerdings mit entsprechender Begründung zur Annahme empfahl. In der Diskussion wurde wiederum ein Gegenantrag gestellt, dahinlautend, daß für vier im gedruckten Gutachten enthaltene Projekte Kostenvoranschläge auszuseheiten und an der nächsten ordentlichen Schulgemeinde nochmals vorzulegen seien; außerdem sei der Schulrat zu diesem Zwecke durch eine Rommission von vier Mitzliedern zu ergänzen. Dieser Antrag fand mehrheitliche Zustimmung. Der Kauspreis der vorgelegten Projekte schwantte je nach Lage zwischen 5000 und 20,000 Fr. die Juchart.

Kirchenrenovation in Frid. Die Kirchgemeinde Frid Gipf-Oberfrick beschloß fast einstimmig, die innere und äußere Nenovation der Pfarrfirche durchzusühren. Der Kirchenpslege wurde der hiefür nötige Kredit bewilligt. Der Koptenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 15,000.

Eisenbahnbauten in der aftatischen Türket. Eine Gruppe New-Yorker Kapitalisten soll Pläne fertig gestellt haben zur Anlage von 100,000,000 Dollars für Eisenbahnen in der asiatischen Türkei. Diese sollen der Ausbeutung der Mineral- und Delselder in den Tälern von Kurdistan, des Tigris und des Euphrat dienen.

Uerbandswesen.

Aarganischer Gewerbeverband. Nach dem soeben erschienenen Jahresberichte pro 1909 zählt der aarganische Gewerbeverband 1687 Mitglieder. Das Gewerbesteretariat war im abgelausenen Jahre start beschäftigt. Es wurden 257 mündliche und 243 schriftliche Ausklünste erteilt. An die Regierung wurden Eingaben gerichtet, welche das Obligatorium der Lehrlingsprüfungen und die Revision des Markt- und Haustergeietzes verlangen. Die Kreditgenossenschaft steht im dritten Geschäftssahre und hat sich im Berichtssahr weiter entwickelt, indem 11 neue Mitglieder beigetreten sind. Sie zählt 72 Mitglieder mit 76 Geschäftsanteilen. Der Umsah ist von Fr. 85,000 auf Fr. 108,500 gestiegen. Der Reingewinn beträgt nach Berzinsung der Geschäftsanteile mit 4% Fr. 219.15. Der Kantonalvorstand fonstatiet am Schlusse des Berichtes, daß sich auch im Aargau die Lage des kleingewerblichen Mittelstandes zu bestern beginnt. Staat und Gemeinden, soweit die Mittel es ermöglichen, arbeiten an der Förderung des Gewerbestandes. Der Selbsthilse im Gewerbewesen wird solgender Sah gewidmet: "Unsere Pflicht ist es, durch Selbsthilse den gewerblichen Mittels

GEMERORMUSEON

stand auf die Höhe zu bringen und auf der Höhe zu erhalten. Die Selbsthilfe verlangt bessere allgemeine und gewerbliche Bildung, Ausrüftung mit den Waffen der Genofsenschaft, engere und fühlende Solidarität, Einigfeit und Frieden mit den Berufsfollegen, Ordnung und Gewissenhaftigkeit im eigenen Geschäfte, Vorsicht und Umsicht in allem Tun und Handeln."

Verschiedenes.

Aus der ungarischen Holzindustrie. Der schweizerische Holzmarkt hat an dem der ungarischen Holzindustrie lebhaftes Interesse, weil er einen Teil seines Bedarses in Ungarn dect und auch im Einkauf viel Berührungspunkte besitzt. Nun ist in den letzen beiden Jahren auf dem ungarischen Holzmarkt seitens der Budapester Bankinstitute eine Gründertätigkeit entwickelt worden, die geradezu unheimlich war. Eine Aktiengesellschaft nach der anderen wurde ins Leben gerusen. Allen Unternehmungen standen bedeutende Kapitalien zur Seite und man wußte das nach Anlagen suchende Publikum mit gutem Erfolg sür Holzaktien zu interessieren. Nun stellt sich aber deraus, daß die bisherigen Ergebnisse dieser neuen Gesellschaften zum Teil große Enttäuschungen gebracht haben. So sieht sich die Libaner Holzindustrie-Aktiengesellschaft in Liban (Ungarn) gezwungen, ihre Aktionäre zu benachrichtigen, daß das nunmehr beendete Geschäftsjahr bei einem Aktienkapital von 3,6 Mill. Kr. einen Berlust von etwa 1 Mill. Kr. gebracht hat. Die Aktionäre sind hiervon umsoweniger erbaut, als die Gründung unter großen Berheißungen erfolgte, und man in sachverständigen Kreisen bezweifelt, daß es möglich sein werde, das Unternehmen rentabel zu gestakten. Andere Gesellschaften sind in einer ebenso wenig bezneibenswerten Lage.

Bundesbeiträge wurden zugesichert: Dem Kanton Luzern an die Kosten des Aufforstungsprojektes Niespel-Enzegg, des Kantons Luzern (Boranschlag Fr. 38,047), sür Aufforstung und Entwässerung 70 % von Fr. 12,027 Fr. 8,418.90, an die übrigen Kosten 50 % von Fr. 3090 Fr. 1.545.—, an die Bodenerwerdskosten 40 % von Fr. 22,930 Fr. 9,172.—. Total Fr. 19,135.90; dem Kanton Graubünden: a) an die Kosten einer Schukwaldanlage auf Muottas Tais, Gemeinde Pontresina (Boranschlag Fr. 15,000), 70 %, dis zum Maximum Fr. 10,500; d) an die Kosten des Nachtragsprojektes sür die Waldweganlage Steinwald, Gemeinde Waldenstein (Voranschlag Fr. 2500), 20 %, dis zum Maximum Fr. 500.

Grziehung der Mieter. Bahnbrechend in der Wohnungsverbesserung ist die Stadt Neuenburg vorgegangen, die ein einsaches Versahren anwendet, um die kleinen Mieter zu einer zweckmäßigen Behandlung der Wohnräume zu erziehen. — Bekanntlich wirkt der große Kostenauswand für Reparaturen bei kleinen Wohnungen, — zumal, wenn die Mieter oft und rasch wechseln — auf die Höhe des Mietzinses empsindlich ein. Ein Weniger an Neparaturen würde eine geringere Bemessung des Mietzinses möglich machen. Diesen Grsahrungssat hat sich die genannte Stadt zu Auzen gemacht; sie berechnet die Monatsmiete so, daß letztere eine seste Summe sür Wiederherstellungen in sich einbegreist. Die Kosten aller vorkommenden Reparaturen werden jedem Mieter angeschrieben, alle drei Jahre ersolzt eine Abrechnung wischen Stadt und Mieter, alsdann werden die nicht verausgabten Summen dem Mieter auf sein Sparbuch überweisen. — Diese Bestimmung hat in vielen Källen vorzüglich gewirkt. — Es wurden infolgedessen die Wohnungen schonend behandelt, durch zweckmäßiges Lüsten

und Besorgung der Wäsche auf den vorgeschriebenen Waschstellen trocken gehalten, wodurch die Tapeten wie auch der Anstrich nicht so schnell wie sonst in Kleinleute wohnungen verdorben wurden; kleinere Reparaturen wurden von den Mietern sofort selbst besorgt oder rechtzeitig, ehe größerer Schaden entstand, von der Haus verwaltung erbeten. Die meisten Mieter ersparen durch diese sinnreiche Einrichtung einen guten Teil der Reparaturrechnung, verschiedenen wurde sogar die Gesamtsumme, die im Mietzins enthalten war, gutgeschrieben.

Schneedruckschaden. In den Waldungen des Heinzenbergs (Graubünden) liegen, wie auch anderwärts, ungeheure Holzmaffen am Boden. Die Zerstörung rührt von dem großen Schneefall vom letzten Januar her. Wenn auch das Holz verwertet werden kann, so ist doch der Schaden, den manche Gemeinden dadurch erleiden, ein großer.

Sägereibrand. In der Nacht vom 16./17. August wurde die Sägerei Gillard & Co. in Bex durch Feuer vollständig zerstört. Enorme Holzvorräte wurden vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken.

Ungeheure Waldbrände werden wieder aus verschiedenen Gegenden Nordameritas her gemeldet. Am stärfften wüten dieselben in Nord Jbaho, wo auch mehrere in den ehemaligen Wäldern liegende Ortschaften und ein Lebenswittelzug mitrerbrannt sind

und ein Lebensmittelzug mitverbrannt find.
Washington, 13. Aug. Zwei Bataillone Insanterie gehen von den im Manöver stehenden Truppen ab zur Bekämpfung der Waldbrände, die im Westen von Montana und im Norden van Joaho an der Creat Nothern, der Nothern und der Pacific Kailway ausgebrochen sind. Nötigenfalls werden die Manöver unterbrochen, um das Feuer zu bekämpfen.

Eine Vorrichtung zum Abfangen von Wasserstößen, durch welche das Platzen und Reißen der Wasserleitungsdruckrohre verhindert wird, ist von der Firma Emil Tscharnke, Ersurt, in den Handel gebracht worden. Diese Ersindung bezieht sich auf einen Apparat, der an der Abzweigung der Gebäudewasserleitung von der Straßenwasserleitung in erstere zu dem Zwecke eingeschaltet wird, die durch das rasche Schließen von Bentilen in der Straßenwasserleitung wie in Hauskeitungen entstehenden Wasserlöße nicht in die Rohre der Wasserleitungen des Gebäudes gelangen zu lassen. Dieser Zweck wird dadurch erreicht, daß an dem neuen Apparate zwei durch einen engen Kanal verbundene, kugelförmige Hohräume angeordnet sind, in welche das Wasser an der einen Sohlraum tangential anschließenden Kanal eintrit, während auf der anderen Seite die Gebäudewasserleitung an einen vom zweiten Hohlraum tangential abzweigenden Ubzugskanal angeschlossen ist. Diese sogenannten Wasserstoßfänger, D. R. B. 216,915, haben sich der Praxis bereits sehr gut bewährt; Prospekte und sonstitus Aussessen gut dem Genannten Firma an Finteressenten gratis und franko versandt.

Fortschritte der Azetylenindustrie. Daß das Azetylen als das billigste künstliche Licht, das zudem den weitern Vorzug hat, daß es in den kleinsten Anlagen erzeugt werden und an allen Orten als Ersak von Gasoder elektrischer Beleuchtung leicht beschafft werden kann, noch nicht weiteste Verdreitung gesunden hat, liegt, wie bekannt, einzig in seiner Explosionsgesährlichkeit. Num soll auch dieser Nachteil beseitigt werden; dies geschieht, wie Dipl. Ingenieur K. Ruegg mitteilt, durch die Verwendung von sog, gelöstem Azetylen, das gänzlich ungesährlich ist. Unter gelöstem Azetylen versteht man eine Art komprimierten Azetylens; es wurde sestgestellt,